

Anlage III

zur Niederschrift

über die 06. Sitzung des

Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Gesundheit

am 28.05.2018

Sozialhilfe

Hilfe zur Pflege



Westerwaldkreis

Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur





Pflegestärkungsgesetze

- Pflegestärkungsgesetz I: Verbesserung der Leistungen
- Pflegestärkungsgesetz II: Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes
- Pflegestärkungsgesetz III: Übernahme des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes in das Sozialhilferecht

Grundlagen der Hilfe zur Pflege



- Sozialgesetzbuch 12. Buch (SGB XII)
- § 8 Nr. 5 SGB XII: Hilfe zur Pflege
(§§ 61 bis 66a)
- Voraussetzungen:
 - Sozialhilfebedürftigkeit
 - Leistungen der Pflegeversicherung unzureichend /
nicht pflegeversichert
 - Pflegebedarf
- ambulant vor teilstationär vor stationär

Hilfearten im Bereich der Hilfe zur Pflege



- ambulant:
 - ☐ Pflegegeld
 - ☐ häusliche Pflegehilfe
 - ☐ Verhinderungspflege
 - ☐ Pflegehilfsmittel
 - ☐ Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes
 - ☐ andere Leistungen
 - ☐ Entlastungsbetrag



Hilfearten im Bereich der Hilfe zur Pflege

- teilstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- stationäre Pflege

Zahlen im Überblick



Fallzahlen 2017

- 765 vollstationäre Fälle
- 2 teilstationäre Fälle
- 73 ambulante Fälle

Finanzrechnung 2017

- Ausgaben in Höhe von 7,8 Millionen Euro
- Einnahmen in Höhe von 2,1 Millionen Euro ohne Landesbeteiligung

Koordinierungsstelle Pflege



Westerwaldkreis
Kreisverwaltung
des Westerwaldkreises
in Montabaur



Aufgabenbereich Koordinierungsstelle Pflege



- **Feststellung der Heimbetreuungsbedürftigkeit nach SGB XII**
- **Feststellung eines „Pflegegrades“** nach den neuen Richtlinien (Neues Begutachtungsassessment-NBA)
- **Kooperationsarbeit** mit anderen Beratungsstellen, wie Pflegestützpunkte und Krankenhaussozialdienste
- **Interne Zusammenarbeit** mit den Sachbearbeitern in der Hilfe zur Pflege, der Seniorenleitstelle, dem Sozialdienst der Eingliederungshilfe und dem Pflegestrukturplaner



Die Entwicklung der Fallzahlen in der Übersicht

Jahr	Fälle gesamt	ambulant	stationär	NBA
2013/2014	80	27	53	-
2015	57	4	53	-
2016	73	40	33	-
2017 (	77	38	29	10
2018 1. Quartal	43	22	12	9



Zielgruppen

- Bedarfsfeststellung bei Neuanträgen der ambulanten und stationären Hilfe zur Pflege
- Wiedervorlagen / Altfälle
- Nicht pflegeversicherte Personen - Erstellung von Pflegegutachten
- Sogenannte „Nuller-Fälle“ – Menschen ohne Pflegegrad, jedoch mit Pflegebedarf



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!